

In freien Kfz-Werkstätten entscheidet die zügige und fehlerfreie Ersatzteilbeschaffung oft über Kundenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit. Eine optimierte Zusammenarbeit mit Teilehändlern ist deshalb unverzichtbar. Dieser Leitfaden von Aftermarket-Update stellt praxisorientierte Strategien vor, wie Werkstätten ihre Prozesse effizienter gestalten können.

Lieferantenstruktur regelmäßig überprüfen

Viele Betriebe arbeiten mit drei Teilehändlern, wobei der Hauptlieferant etwa 70 % des Volumens abdeckt. Um flexibel zu bleiben und Risiken zu minimieren, sollten Werkstätten ihre Lieferantenleistung regelmäßig analysieren und ggf. das Einkaufsvolumen anpassen. Das verbessert die Verhandlungsposition und reduziert Abhängigkeiten.

Digitale Einkaufstools nutzen

50 % der Werkstätten nutzen bereits digitale B2B-Plattformen zur Teilebestellung – Tendenz steigend. Diese Tools bieten Vorteile wie eine bessere Teileidentifikation, reduzierte Fehlerquoten und mehr Transparenz im Bestellprozess. Werkstätten, die noch analog bestellen, sollten den Umstieg prüfen und gegebenenfalls Schulungen anbieten, um die Nutzung neuer Systeme zu erleichtern.

Kommunikation als Schlüssel zur Zuverlässigkeit

Eine enge, transparente Kommunikation mit Teilehändlern verbessert Lieferzuverlässigkeit und Servicequalität. Feste Ansprechpartner, klare Informationswege und regelmäßiges Feedback zu Lieferungen helfen, die Zusammenarbeit auf ein neues Niveau zu heben.

Strategisches Bestellen: Bündeln statt kleckerweise

Durch das Bündeln von Bestellungen lassen sich nicht nur Kosten senken, sondern auch Lagerprozesse optimieren. Die Kombination aus mehreren Lieferanten, saisonaler Bedarfsplanung und angepasster Lieferfrequenz schafft mehr Planungssicherheit und bessere Konditionen.

Hohe Verfügbarkeit, schnelle Lieferung

Dank zentralem Logistikzentrum in Wiethfeld und Overnight-Zustellung sind die

Federn schnell verfügbar. Die Verpackung ist transportsicher, und eine umfassende Produktgarantie rundet das Angebot ab. Für Werkstätten bedeutet das: weniger Wartezeiten, mehr Planungssicherheit.